



Reinhard und Katrin Kiener vor dem neuen Pavillon der Chrischonagemeinde Frick

FOTO: HB

Frick □ Das Gemeindezentrum der Chrischonagemeinde wurde feierlich eingeweiht

Daheim sein und sich wohl fühlen

Freude herrschte am Sonntag bei der Chrischonagemeinde in Frick: Nach über acht Jahren des Suchens nach geeigneten Lokalitäten konnte das neuerworbene Gemeindezentrum an der Werkstrasse 7 mit einem grossen Fest eingeweiht werden.

(HB) Mit einem Tag der offenen Tür, einem Festgottesdienst im Kino Monti, einem gemeinsamen Mittagessen und anschliessendem Info-Video über das Werk «St. Chrischona» sowie einem gemütlichen Familiennachmittag mit vielen Überraschungen feierte die Chrischonagemeinde Frick am Sonntag die Einweihung ihres neuen Gemeindezentrums. Höhepunkt des Festes war der Weiheakt. Nach der Segnung des Pavillons, dem Fahnenaufzug und dem Durchschneiden des Bandes durch den Prediger Reinhard Kiener, eine junge «Ehrendame» und Jakob Sturzenegger, dem Verantwortlichen für die gesamte Arbeit des Chrischona-Werkes in der Schweiz, stand das Gemeindezentrum zur Besichtigung frei. 1987 wurde die Chrischonagemeinde Frick gegründet. Gleichzeitig fand die Einsetzung der Predigerfamilie Baum-

gartner statt. 1988 konnte das «Senfkornlädeli» eröffnet werden. 1989 wurde die Besi-Jungchar gegründet. Heute machen bei der Jungchar pro Nachmittag rund 50 Kinder mit.

Nachdem anfangs teure Räume gemietet werden mussten, konnte man sich ab 1993 im Kino Monti (Gottesdienste und Hort) sowie in einem Abbruchhaus (Büro, Sonntagsschule, Jungchar, Kinderlehre und Bücherladen) einmieten. Diese Räume waren zwar recht günstig, aber die Atmosphäre im Kino wurde trotz den bequemen Sesseln als eher bedrückend empfunden.

Nach acht Jahren Suche

Im Juli 1995 war es dann aber endlich soweit: Nach acht Jahren der Suche und der Begutachtung von 16 Objekten wurde die Chrischonagemeinde stolze Besitzerin eines ehemaligen Büropavillons. Der 190 Quadratmeter grosse Pavillon konnte zu einem Kaufpreis von 205 000 Franken erworben werden. Das rund 530 Quadratmeter grosse Grundstück steht noch mindestens 22 Jahre im Baurecht zur Verfügung. 20 Parkplätze und ein angrenzendes

Landstück von nochmals 500 Quadratmetern können kostenlos benutzt werden.

Nach einer zweimonatigen intensiven Umbauphase, wobei sämtliche Arbeiten in Eigenleistung erbracht wurden, konnte am 1. Oktober der erste Gottesdienst im neuen Gemeindezentrum gefeiert werden. Die Gemeindeglieder, deren Zahl mittlerweile auf 40 Erwachsene angestiegen ist, wie auch das im August 1995 eingesetzte neue Predigerehepaar Reinhard und Katrin Kiener sind glücklich und dankbar, dass sie nun endlich eigene Räume haben, in denen sie daheim sein und sich wohl fühlen können.

Stätte der Begegnung

Im hellen und freundlichen Pavillon sind ein grosser Gottesdienstraum, Räume für Sonntagsschule, Jungchar und Kinderhort, ein Büro sowie eine Küche und Toiletten untergebracht.

«In unserem Haus soll die Begegnung mit Gott stattfinden. Wer eintreten möchte, ist uns willkommen», sagte Kiener während des Weiheaktes zur versammelten Festgemeinde und den vielen Gästen aus nah und fern.